

# Straßenmähgut in Biogasanlagen – neue Potentiale nutzen!

Lennart Dittmer

## Hintergrund:

### Das Artensterben durch Biotopverbund an Straßen bekämpfen!

In Bayern wurde 2019 die biodiversitätsfördernde Pflege von Straßenrändern im Zuge des Volksbegehren „Artenvielfalt“ gesetzlich verankert. Mähgut wird deshalb zur Abmagerung der Begleitflächen und Erhöhung der Artenvielfalt verstärkt abgeführt und sucht Verwertungswege. Die LWG führte dazu eine Machbarkeitsstudie durch.

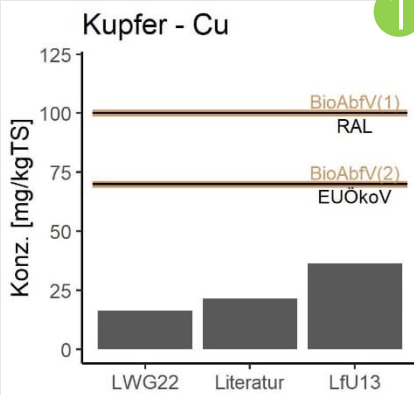
## Neue Chancen für Landwirte:

### Biogasanlagen können auch Artenschutz!

Der noch vielerorts grasreiche Frühjahrsschnitt von wenig befahrenen Straßenrändern (Gemeindestraßen, Radwege, Feldwege etc.) ist nach einer Aufbereitung gut vergärbare (spez. Methanerträge von 255 l / kg oTS), meist nicht mit Müll sowie Fremd- und Schadstoffen belastet und darf in Biogasanlagen eingesetzt werden, die für Abfallstoffe zugelassen sind.

Die Dienstleistung des Mähens und Abführens von ausgewählten Begleitflächen kann für Landwirte eine neue Einnahmequelle bedeuten oder die Werbungskosten entfallen durch eine potentiell kostenlose Anlieferung des Mähguts durch die Grünpfleger von Straßen.

**Grenzwerte:**  
Bioabfallverordnung  
RAL-Gütesicherung Kompost  
EU-Verordnung Ökolandbau

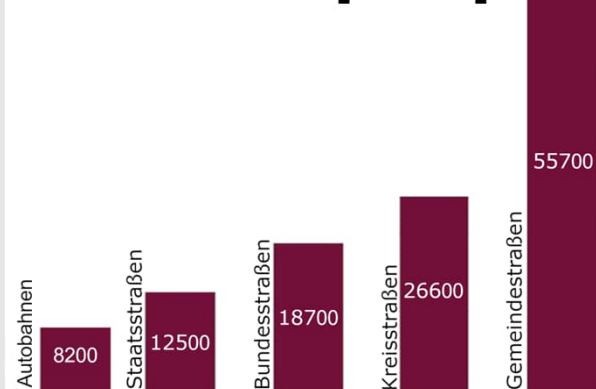


## Schadstoffe:

### Unter den Grenzwerten!

An bayerischen Staats- und Bundesstraßen wurden straßennah und –fern insgesamt 69 Mähgutproben auf alle gesetzlich relevanten Schadstoffe hin untersucht. Abb. 1 zeigt am Beispiel des Kupfers, dass die gemessenen Gehalte („LWG 22“) deutlich unter Grenzwerten lagen, ähnlich den Ergebnissen anderer wissenschaftlicher Untersuchungen („Literatur“) und auch im Vergleich zu bayerischen Kompostqualitäten („LfU 13“).

## Biomasse [t TS/a]



## Potentiale:

### Gemeinden stechen heraus!

Massepotentiale für Bayern wurden anhand von Streckenlängen, Mindestpflegebreiten pro Straßenklasse und einer Aufwuchsrate von 4 t TS/ha\*a abgeschätzt. Im straßenfernen Bereich sind allerdings noch weitaus höhere Potentiale erwartbar. Dennoch ließ sich für Gemeindestraßen in Summe das größte Potenzial finden (vgl. Abb. 2). Da Kommunen auch viele weitere Grünflächen pflegen, ist hier von einem noch höheren Mähgut- und Biogaspotenzial auszugehen.

